

V0708/21

**Fahrrad - Vorrangroute 04 (Ost-Speiche)**

**Trasse: Roßmühlstraße, Schlosslände, Kelheimer Straße, Regensburger Straße (IN 11) bis Bundesstraße B16a**

**(Referent: Herr Hoffmann)**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 12.10.2021**

Stadtrat Semle findet es äußerst bedauerlich, dass an der Nordseite der Donau entlang praktisch kein durchgängiger neuer Radweg entstehe. Dadurch würde sich vor allem für die in der Früh mit dem Fahrrad in die Schule fahrenden Schüler eine gefährliche Situation ergeben, da sich bereits jetzt schon eine Vielzahl von anderen Radfahrern auf den bestehenden Wegen drängen würden. Weiter ist aus der Sicht der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen notwendig, dass die Fahrbahn in der Regensburger Straße an allen größeren Einmündungen und Bushaltestellen für den Fuß- und Radweg mit einem roten Warnbelag gekennzeichnet wird. Außerdem plädiert die Stadtratsfraktion sehr stark für die durchgängige Einführung von 30 km/h im Ortsteil Mailing/Feldkirchen. Zuletzt berichtet Stadtrat Semle davon, dass auf der Vorrangroute wenige Ampeln vorhanden seien. Sein Vorschlag wäre es, den Fuß- und Radweg an den Ampeln zu trennen.

Stadtrat Pauling schließt sich der Meinung von Stadtrat Semle an. Die Stadtratsgruppe Die Linke sei mit den momentanen Planungen an der Donaulände auch nicht zufrieden. Man stelle sich dort eher einen auf der Straße markierten Fahrradstreifen vor. Stadtrat Pauling erkundigt sich weiter zum Thema Fahrradstraßen. Er berichtet davon, wie die Stadt Tübingen dieses Thema handhabe. Dort würden die Fahrradstraßen teilweise komplett blau eingefärbt, damit langsamer und aufmerksamer gefahren werde. Er möchte wissen, ob eine solche Durchfärbung der kompletten Straße auch in Ingolstadt theoretisch denkbar sei.

Herr Hoffmann erklärt, dass es für das völlige Durchfärben von Fahrradstraßen in Ingolstadt bis her noch keine Pläne gäbe. Man habe durchaus schon des Öfteren in der Verwaltung diskutiert, ob man nicht das ein oder andere Piktogramm noch mehr anbringen könnte. Jedoch spreche gegen eine solche Maßnahme, dass sie nicht kostengünstig sei, weil solche Piktogramme schnell verblassen und häufig erneuert werden müssten.

Herr Hoffmann sichert eine Beantwortung der Anregungen der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Stadtratssitzung zu. Hinsichtlich dessen stelle er die heutige Abstimmung in Frage.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf regt deshalb an, die Beschlussfassung in den Stadtrat zu verweisen, sodass Herr Hoffmann genügend Zeit bleibe, um eine Stellungnahme zu den Anregungen der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zu verfassen.

Der Antrag wird zur Beschlussfassung in die Sitzung des Stadtrates am 28.10.2021 verwiesen.